

Seid dankbar und geduldig

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Lefke, Zypern, Sohbet vom ~ 16. Rajab 1429, 19. Juli 2008



Nicosia (Schwedische Expedition 1927-31)

Al-ḥamdulillāh 'alā dīnu l-is-lam wa 'alā taufiqi l-imān wa 'alā hidāyati r-raḥmān.

Bereitstellung des akustischen Materials 'ABDUR RA'UF MAKKI.
Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

Al-ḥamdulillāhi Rabbi l-'alamin wa ṣalātu wa salāmu 'alā Rasūlillāh Sayyidinā Muḥammad, Sayyidi l-Awwalīna wa l-Ākhirīn wa 'alā ālihi wa ṣahbihi ajma'in.

Yā Allāh, Anta-llāh, yā Allāh, Anta-llāh, yā Allāh, Anta-llāh ...

Hū Allāh, Hū Allāh, Hū Allāh, Subḥān Allāh, Sulṭān Allāh!

Allahumma ṣalli ‘alā Muḥammadin wa ‘alā ‘ālī Sayyidinā Muḥammadin wa sallim wa barik!
Yā Allāh!

As-salāmu ‘alaikum! Ahlan wa sahan! Willkommen!

Wir sind alle Seine Diener! Und wir sagen als Zeichen dieser Dienerschaft: *A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Traut nicht euch selber! Nein! Ihr mögt Allah vertrauen. Aber es ist so schwierig für euch, das Vertrauen Allahs zu erlangen. Ihr mögt dem geliebtesten und meistrespektierten und meistverherrlichten Diener Allahs des Allmächtigen vertrauen, der der Repräsentant, der Stellvertreter, Allahs des Allmächtigen ist. Es muß einen Stellvertreter geben; wenn es keinen Stellvertreter gibt, wie können wir Allah den Allmächtigen erreichen? Deshalb hat Er Sayyidinā Muḥammad eingesetzt und zu Seinem Stellvertreter gemacht.

Er ist Allahs des Allmächtigen Stellvertreter. Wenn ihr Seinen Stellvertreter nicht kennt, wie könnt ihr da Allah kennen? Es ist unmöglich. Unmöglich! Und so müssen wir als zweites dem Stellvertreter Allahs des Allmächtigen unseren Respekt erweisen, dem Repräsentanten, der in „*Lā ilāha ill-Allāh, Muḥammadur Rasūlullāh*“ erwähnt ist.

Man kann keinen anderen Namen neben Seinem Heiligen Namen „*Lā ilāha ill-Allāh*“ finden; es steht da: „*Lā ilāha ill-Allāh, Muḥammadur Rasūlullāh*“. Und deshalb müßt ihr Seinen Stellvertreter erreichen, den Geliebtesten und Verherrlichsten, dessen Name Muḥammad ist – der

Friede sei auf ihm –, den Allah der Allmächtige Selber respektiert! Was gilt da erst für euch? Warum gebt ihr nicht euren Respekt dem, der von Seinem Herrn respektiert wird, dem Herrn der Himmel, dem Herrn des Thrones, dem Herrn der Himmel und der ganzen Schöpfung? Was ist der Grund dafür, daß ihr nicht euren höchsten Respekt dem am meisten verherrlichten Diener Allahs des Allmächtigen gebt?

Er hat nie gesagt: „Ich bin euer Herr.“ Sayyidinā Muḥammad ﷺ hat nie behauptet: „Ich bin euer Gott.“ Er hat nur gesagt: „Ich bin Sein Diener, und ich stehe unter Seinem Befehl; was Er sagt, das versuche ich zu erfüllen.“ Allāh, *jalla jalāluh!*

Ihr müßt das versuchen, o ihr Leute, die ihr auf der Erde lebt und alle Arten von Freuden genießt – Allahs des Allmächtigen Gaben, endlose Gaben für euch! Warum gebt ihr nicht demjenigen Respekt, der von der Vorewigkeit bis in alle Ewigkeit respektiert ist, Sayyidinā Muḥammad ﷺ?

Die Leute haben heutzutage die Spiritualität vergessen. Die Leute interessieren sich nicht für ihre Spiritualität. Das Interesse sämtlicher Leute ist nur ihr physisches Wesen und darüber hinaus nichts mehr, aus. Sie sagen: „Wenn unser physisches Wesen verschwindet, dann sind wir weg.“ Nichts anderes! Das sind schaitanische Lehren für die Menschen.

Und die Schöpfung geht weiter, sie ist beständig und hört nie auf; sie geht von der Vorewigkeit bis in alle Ewigkeit. Und ihr müßt froh sein und euch viel mehr für euch selber interessieren, dafür, wie ihr in die Existenz kommt, wie die Menschheit auf die Erde

kam. Stammt ihre Existenz von außen oder von der Erde selber, was denkt ihr?

Aber ihr denkt nicht, und die Leute wollen nicht nachdenken. Deshalb trinken sie und trinken und trinken ... bis sie betrunken sind. Und wenn sie betrunken sind – Betrunkene können nicht ihre rechte Hand von ihrer linken unterscheiden. Man muß vielleicht diesen Betrunknen nach Hause tragen, und er mag sagen: „Wo bin ich? Ist das etwa mein Zuhause? Nein! Ich war doch im Buckingham Palast! Wo bringt ihr mich hier hin?“

Er hat geträumt, geträumt ... Als er trank, da träumte er: „Ich war im Buckingham Palast, bringt mich in meinen Palast!“ Kein Verstand, es ist aus!

Und die Leute heute fragen niemals, wo sie herkommen. Wenn man sie fragt, sagen sie: „Ich komme aus dem Buckingham Palast, und mein Großvater war König Georg V., und meine Großmutter lebte hier ... Wohin bringt ihr mich?“

„Dies ist dein ‚Palast!‘“

„Wo ist er? Da steht ‚WC‘? Ihr bringt mich ins WC?“

„Das ist dein Palast! Als du gekommen bist, geboren wurdest, hattest du deinen Palast gefunden ...“ *Astagfirullāh al-‘Azīm wa atubu ilayh!*

Die Leute sind betrunken, betrunken! Schaitan läßt sie nichts anderes als ihr physisches Vergnügen akzeptieren! Ihr physisches Wesen – darüber hinaus interessiert sie nichts, weil sie total betrunken sind. Total betrunken! Die Leute sind gut, wenn sie nicht betrunken sind, aber wenn sie betrunken sind, dann sind sie nicht mehr gut, es ist aus, denn der Wein macht, daß ihr Verstand aussetzt.

Und sie trinken in den Pubs – wozu? Um die schwere Last ihres materiellen Wesens zu vergessen. Das ist es, was sie trinken läßt, damit sie vergessen können. Aber wenn sie wieder zu sich kommen, sagen sie: „Oh, warum bin ich hier? Ich bin doch der, der letzte Nacht im Buckingham Palast war, und heute nacht bringt ihr mich ins WC Zentrum?“

„Ja, komm! Wir schreiben auf dich ‚WC Zentrum des Victoria Parks in London‘, und du magst da auf dem Stuhl sitzen und von den Leuten Geld sammeln. Wenn sie kommen, nimm ein Pfund von den Großen, und bis heute nacht hast du soviel und kannst sein, wie du willst, heute nacht kannst du zu deinem Buckingham Palast gehen! Jetzt arbeite hier, und in der Nacht werden wir dich dahin bringen ...“

Das sind die Ziele der Menschheit: In Palästen zu sein und ihre physischen Vergnügen zu befriedigen und nichts anderes. Was ist das! Die Tierwelt hat mehr Ehre als die Menschen heute, die in Abwasserkanälen leben. Ratten leben in Abwasserkanälen. Sie sagen nicht: „Das sind Abwasserkanäle und schmutzige Orte“, sondern: „Oh, es ist so gut hier“, und sie bekämpfen einander wie Ratten in Abwasserkanälen, in schmutzigen Kanälen. Sie sind so glücklich dort, und sie bekämpfen sich: „Warum kommst du hierher? Das ist mein Gebiet! Wenn du nicht rausgehst, dann beiße ich dich, bis daß du stirbst!“ Und diese Ratte ist so wütend auf die andere, und sie nimmt Reißaus ...

Die meisten Menschen, man kann sagen, die ganze Menschheit, kämpft heute um Abwasserkanäle, um schmutzi-



Photo ADAMEK

zige Kanäle dieses Lebens und nicht mehr. Und der Herr der Himmel sagt: „O Menschheit, Ich habe euch nicht dafür erschaffen, daß ihr in Abwasserkanälen, in schmutzigen Kanälen, sein und leben sollt! Ich habe euch dafür erschaffen, an ehrenhaften Orten zu sein, dort zu sein und immerzu geehrt zu sein, und ihr lauft weg, um in Abwasserkanälen, in schmutzigen Kanälen, zu sein?“

Wir müssen versuchen, etwas zu verstehen, oder die Leute werden als ihr Grab einen so stinkenden, schmutzigen Ort vorfinden, daß, wenn man einen Lebenden da für eine Minute hineintun würde, er sterben könnte! Und das wird für ihn so sein bis zum jüngsten Tag!

O ihr Leute, ihr seid nicht für die Dunyā erschaffen, für die Abwasserkanäle der schmutzigen Kanäle, nein, ihr seid mit einer Schöpfung geehrt, daß der Herr euch erschaffen hat und euch geehrt hat, die geehrteste Kreatur auf Erden und in den Himmeln zu sein!

Versucht, diese Stufe zu erreichen! Versucht, sie zu erreichen, oder ihr werdet als euer Grab einen so schmutzi-

gen Kanal vorfinden, in dem niemand auch nur eine Sekunde leben könnte!

Ihr seid willkommen! Ihr seid die Diener meines Herrn und kommt hierher, und ich begrüße euch, weil mir befohlen wurde, Seine Diener zu begrüßen. Ich versuche es, aber es ist meist schwierig, alle glücklich zu machen und privat mit ihnen zu sprechen, und es ist so schwer, ihre Wünsche zu erfüllen. Ja, ich versuche, einen nach dem anderen von meinen Gästen zu treffen, aber wenn ich rufe: „Komm!“ (dann geht das so:)

„O Scheich, wir reisen heute ab, wir möchten dich sprechen!“

„Ja!“

Dann kommen sie und sitzen, und einige sagen: „O Scheich, gib mir einen Rat!“

„Ya Hu, wieviele Tage bist du hier? Hat es keinen Rat gegeben, daß du jetzt nach Rat von mir fragst? Hast du geschlafen, als ich mit den Leuten beisammen war und versucht habe, etwas zu sagen?“

„Es macht doch nichts, o Scheich, wir sind Pakistanis, warum machst du ... Wir sind Demokraten, und wir versuchen, die Demokratie in deinem Irrenhaus einzuführen ...“

Ya Hu, ein Irrenhaus akzeptiert keine Demokratie! S., kann es hier Demokratie geben? Hast du je gesehen, daß in einem Irrenhaus die Demokratie herrscht?

„Es muß so sein!“

Und andere kommen, insbesondere die Damen, und sitzen, und diejenigen, die am meisten sprechen – nach einigen Nationen, die auch eine Medaille dafür haben: Wenn sie anfangen, dann geht es vom Morgen bis zum Abend und vom Abend bis zum Morgen –, sind die Pakistanis! Es

ist endlos! Und sie sagen dies und das, dies und das ...

„Meine Familie, meine Tochter, mein Sohn, mein Mann ist weggelaufen und macht mich ...“

Und ich sage: „Komm schnell zum Ende und geh! Ich habe das satt! Und ihr bringt den ganzen Müll hierher! Ich kann nachts nicht schlafen, weil ihr so viele Sachen macht, und es verletzt mein Herz, und ich kann nicht schlafen ...“

So geht das. Sie denken, daß nur sie sprechen müssen! Es kann nicht sein.

Wenn wir hier etwas sagen, dann müßt ihr euch daran halten. Es ist genug für sämtliche Nationen! Kommt nicht zu mir und sprecht über Dunyā dies und das, nein, das ist nicht gut! Deshalb reichen 24 Stunden nicht aus für mich, um den Leuten zu antworten! Manchmal fluche ich und werde zornig. Wenn ich zornig werde, dann freuen sie sich: „Wir haben den Scheich wütend gemacht ...“

O ihr Leute, sprecht und gebt einen kurzen Bericht darüber, was ihr braucht. Wenn ihr keine Antwort in unseren Treffen findet, dann mögt ihr nachfragen, aber unsere Beisammen sein reichen, es gibt keine Notwendigkeit, zu fragen.

Sie sagen euch: „Ihr müßt geduldig sein, oder ihr müßt dankbar sein. Ein jeder, der auf der Erde lebt: Einige müssen dankbar sein, andere müssen geduldig sein. Es gibt dazwischen nichts! Wenn euch etwas stört, versucht, geduldig zu sein, bis Allah der Allmächtige es ändert. Und fragt nach dem Grund, und der Grund ist das, worüber wir gerade sprechen. Haltet es ein!“

Sie sagen euch: „O ihr Leute, versucht, mit Allah zu sein, ihr werdet glücklich sein! Seid

nicht mit Schaitan oder mit Dunyā, denn ihr werdet immer unglücklich sein!“

Das ist die Zusammenfassung! Aber die Leute fragen dies und das ...

Ich sage: „Seid mit Allah!“

„Wie kann ich das?“

„Findet diejenigen Diener, die immer in ihres Herrn göttlicher Gegenwart sind! Schaut auf sie und nehmt, was ihr braucht, dann könnt ihr mit Allah sein! Macht keine langen Gespräche, nein! Ihr müßt dankbar sein, oder ihr müßt geduldig sein!“

Möge Allah uns vergeben!

Wir versuchen, uns zu lehren oder darin zu trainieren, wie wir uns aus den Händen Schaitans und seines Stellvertreters, unserer Egos, retten können. Versucht, von Allah dem Allmächtigen eine Unterstützung gegen Schaitan und euer Ego zu erfragen, und ihr werdet hier und im Jenseits glücklich sein! O Allah, vergib uns!

Und ihr müßt daran denken, daß ihr in jedem Moment Vergebung braucht! O unser Herr, vergib uns und gewähre uns von dem endlosen Segen, um Dich, o unser Herr, mit uns zufriedenzustellen!

Versucht, euren Herrn mit euch zufriedenzustellen! Das ist es! Alle Propheten haben die Leute zu diesem Punkt gerufen: „O ihr Leute, kommt und versucht, euren Herrn mit euch zufriedenzustellen!“ Nichts anderes! Wenn euer Herr nicht mit euch zufrieden ist, was ist der Nutzen davon, sämtliche Schätze dieser Welt zu besitzen? Gar keiner!

Möge Allah uns vergeben und euch segnen! Zu Ehren des meistgeehrten Dieners, des verherrlichtsten Dieners Allahs des Allmächtigen, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *Fātiḥa!* ♦



In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, dem 29. zum 30. Juli – werden wir *in-shā Llāh* das Fest der Nacht- der Himmelsreise des Propheten Muḥammad ﷺ begehen. Siehe hierüber den Artikel in

islampress

der die Beiträge aus verschiedenen Lichtblicken zusammenfaßt.

Empfohlen u. a. (*Hadīth*): In der heiligen Nacht 20 *Raka'āt* (nach der *Fātiḥa* die *Sure al-Ikhlās*) beten, danach 100 *Salawāt* und 100 *Istaghfirullāh* und dann *Sajda* machen. Zu Ehren der hochheiligen Nacht, so heißt es, werden alle Gebete erhört werden. ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com

Redaktion SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armedgeddon.com.

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr